Plagiolepis pygmaea

Ihre Nester sind verhältnismäßig ausgedehnt und meist reich bevölkert. Bei dieser Art treten Arbeiterinnen mit stark ausgedehntem Hinterleib auf, die als "Honigtöpfe" dienen. P. pygmaea ist in ihren Bewegungen



und Entschlossenheit an. Wurzel- und Blattläuse werden zur

Artenverzeichnis

Familie	Formicidae (Ameisen)
Unterfamilie	Formicinae (Schuppenameisen)
Tribus	Plagiolepidini
Gattung	Plagiolepis
Art	Plagiolepis pygmaea
Lebensraum/Heimat	xerotherme Trockenrasen, Kalkböden; Süddeutschland, Südeuropa, Nordafrika
Königinnen	claustral, polygyn
Arbeiterinnenunterkasten	Arbeiterinnen mit stark ausgebreiteten Hinterleib.
Nahrung	Honigtau, Insekten
Winterruhe	ja, bei ca. 15°C
Schwärmzeit	Juni bis August
Aussehen/Färbung	schwarz, braun, auch hellbraun; Kopf dunkler; Mandibeln, Fühler u. Beine heller;
Puppen	Kokonpuppen

Körpergröße	Arbeiterinnen: 1,1-2mm; Königinnen: 3,5-4,5mm; Männchen: 1,5-2mm;
Koloniegröße	mehrere 1000 Individuen
Luftfeuchtigkeit Arena/Nest	Arena: 30 - 50% Nestbereich: 50 - 60%
Temperatur Arena/Nest	Arena: 18 - 30°C Nestbereich: 21- 28°C
Bodengrund Arena	Sand, Sand-Lehm
Nestformen	Erdnester unter Steinen
Einschätzung der Haltungsschwierigkeit	höhere Ansprüche an Klima und Ernährung, hoher Ausbruchsschutz nötig
Sonstige Angaben	Diese Art gilt in Deutschland als gefährdet!